

# Das Schwarze L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

TURNUEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · RASENKRAFTSPORT · HANDBALL  
HOCKEY · BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle: Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 86 87

66. Jahrgang

Geschäftszeiten: Montag - Freitag 9.00-12.00 u. Mittw. 19.00-20.00 Uhr

Febr. 2/86

Brauchst du eine helfende Hand? —  
Suche sie am unteren Ende deines rechten Armes!  
Abraham Lincoln

## Einladung zum Vereinstag 1986

am 5. 3., 20.00 Uhr, in „Pichler's Viktoriagarten“, Leonorenstr. 18, Berlin 46

Tagesordnung:  
1. Eröffnung, Feststellung der Beschußfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung  
2. Ehrungen  
3. Berichte des Vorstandes, Vereinsrates, Schlichtungs- und Prüfungsausschusses  
4. Entlastung des Vorstandes und Vereinsrates  
5. Satzungsänderung  
6. Nachwahlen  
7. Festsetzung des Vereinsbeitrages und der Aufnahmegebühr  
8. Beschuß über den Haushaltsplan 1985  
9. Anträge

Alle Mitglieder über 14 Jahre sind herzlich eingeladen, an dieser wichtigen Zusammenkunft teilzunehmen. Stimmberechtigt sind nach § 11 der Satzung alle über 18 Jahre.

Anträge, die auf dem Vereinstag behandelt werden sollen, müssen mindestens eine Woche vorher bei der Geschäftsstelle eingegangen sein.

Später eingehende sowie während des Vereinstags gestellte Anträge können nur auf Beschuß des Vereinstags behandelt werden. Wir bitten um eine rege Teilnahme.

---

A U S D E M I N H A L T :	Wand., Fahrt., Reisen . . . . .	9	Badminton . . . . .	21
Terminkalender . . . . .	Turnen . . . . .	10	Basketball . . . . .	22
Mutter- u. Kind-Turnen . . . . .	Trampolinturnen . . . . .	14	Prellball . . . . .	23
Frauenwartin . . . . .	Handball . . . . .	14	①-Treue . . . . .	23
Kinder u. Jugendliche . . . . .	Hockey . . . . .	18	①-Familie / -Geburtstage	24

---

# Achtung! Jeglicher Schriftwechsel mit der Geschäftsstelle ist mit der Mitgliedsnummer zu kennzeichnen!

L.P.

## TERMINKALENDER

- |               |                          |   |
|---------------|--------------------------|---|
| 02.02.        | 09.00 Uhr:               | Kurzwanderung, Treffpunkt: Waldparkplatz, Stahnsdorfer Damm             |
| 11.02.        | 19.00 Uhr:               | Gemeinschaftsabend der Turnabt., Krahmerstraße 2                        |
| <b>12.02.</b> | <b>REDAKTIONSSCHLUSS</b> |   |
| 16.02.        | 09.30 Uhr:               | Rucksackwanderung, Treffpunkt: Königstr./Pfaueninselchaussee            |
| 24.02.        | 20.00 Uhr:               | Hockeyabt.-Versammlung in den „Enzian-Stuben“                           |
| 07.02.        | 16.00 Uhr:               | Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a |
| 14.02.        | 16.00 Uhr:               | Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a |
| 21.02.        | 16.00 Uhr:               | Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a |
| 28.02.        | 16.00 Uhr:               | Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a |

## TERMINKALENDER

## TERMINKALENDER

## WICHTIGER HINWEIS!

Zum Vereinsjahresbeitrag 1986 ist die auf dem Vereinstag 1984 beschlossene Umlage von 1,- DM pro Kopf und Monat (12,- DM pro Jahr) zu zahlen. Dieses Geld ist für die Sonderbelastungen anlässlich des 100 jährigen Jubiläums des TuS Lichterfelde 1987 gedacht.

Konten: Postgiroamt Berlin West, BLZ 100 100 10, Kontonummer 102 89 - 108  
Sparkasse der Stadt Berlin West, BLZ 100 500 00, Kontonummer 105 000 6000

## DAS SCHWARZE

		erscheint 11 x jährlich		
Herausgeb.: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.,				
Pressewartin: Lilo Patermann		Roonstr. 32a	1000 Berlin 45	8 34 86 87
		Feldstraße 16	Berlin 45	7 12 73 80
<b>VEREINSWARTE</b>				
Frauenwartin: Gisela Jordan	Giesendorfer Str. 27 c	Berlin 45	7 72 12 61	
Jugendwart.:				
Kinderwartin:				
Wanderwart: Horst Baumgarten	Havensteinstr. 14	Berlin 46	7 72 28 76	
<b>ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER</b>				
Badminton: Wilfried Kapps	Machnower Str. 45 b	Berlin 37	8 01 16 57	(dienstl.)
Basketball: Michael Radeklau	Fregestraße 42	Berlin 41	7 92 77 83	
Gymnastik: Irmgard Demmig	Müllerstraße 32	Berlin 45	7 12 73 78	
Handball: Wolf-D. Sallsdorfer	Schmückerstr. 16	Berlin 37	8 02 72 82	
Hockey: Klaus Podlowski	Geibelstraße 51	Berlin 49	7 42 84 42	
Leichtathlet.: Norbert Herich	Schwattostraße 8	Berlin 45	7 12 49 93	
	Auskunft: T. Böhming,		8 34 72 45	
Prellball: Heinz Rutkowski	Hohenzollernd. 138	Berlin 33	8 24 29 57	
Schwimmen: Eberhard Flügel	Elmshorner Str. 17 c	Berlin 37	2 18 33 22	
Tischtennis: Klaus Knieschke	Dürerstraße 27	Berlin 45		
Trampolin: Bernd-Ulrich Eberle	Dürerstraße 30	Berlin 45	8 33 38 72	
Turnen: Horst Jordan	Giesendorfer Str. 27 c	Berlin 45	7 72 12 61	
Volleyball: Nadja Kinawl	Möckernstraße 67	Berlin 61		

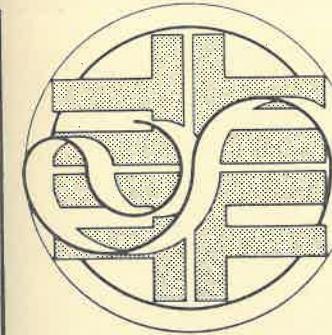
Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

## 20 Jahre: „Mutter- und Kind-Turnen“!



Ein bemerkenswertes Jubiläum, weil der TuS Lichterfelde zu den ersten Berliner Turn- und Sportvereinen gehört, der dieses Angebot ab Januar 1966 zu einem festen Bestandteil seines Sportprogramms mache.

Bereits 1968 gehörten unsere kleinsten Turner zum Bild des Deutschen Turnfestes in Berlin. Helmut Schulz und Bärbel Vitt („... turn mit!“) erarbeiteten mit ihnen damals einige



**Deutsches Turnfest Berlin 1987  
31.5.-7.6.**

*Turnen verbindet - auf nach Berlin!*





Vorschulgruppe

vielbeachtete Vorführungen. So war es auch 1975 bei der Gymnastrada in unserer Stadt. Bundespräsident W. Scheel u. Frau winkten uns nach gelungener Eröffnungsvorführung zu.

In all' den Jahren war die alte Halle der Giesensdorfer Schule, ab '71 auch die der Mercator-Schule, „prall“ gefüllt. 30 - 40 Mütter und Kinder pro Übungsstunde waren üblich. Ganz schnell wurden drei Gruppen aus der ersten und eine vierte und fünfte waren die logische Folgerung, denn bald mußten ja „Die Großen“ die nicht mehr mit Mutter turnen konnten und wollten — aber noch zu klein waren für eine Schülergruppe — in einer Vorschulgruppe gefordert und gefördert werden. Die jüngeren Geschwister kamen natürlich auch mit und ich sehe noch den kleinen Lars mit großen Augen über den Rand seines Kinderwagens gucken: „Was macht Mama mit der Britta nur?“ schien er zu fragen.

Gemeinsam erlebten wir schöne, stimmungsvolle Adventfeiern, Bastelnachmittage, wir feierten tolle Sommer- und Gartenfeste mit Kakao- und Kuchenschlachten und — für damalige Zeit ein Novum — Eltern und Kinder fuhren über viele Jahre hindurch zu Pfingsten nach Oberwarmensteinach.



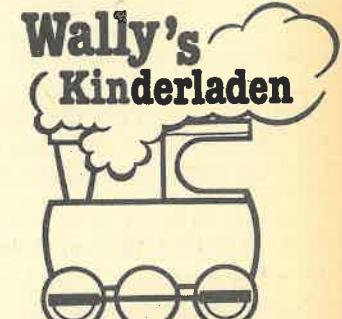
Malente '78

Eines Tages war dort eine Ganztagswanderung geplant. Die Kleinsten blieben „daheim“ und konnten herrlich tobend und plauschen, kommt Tanja mit ihrer Brauseflasche an, stellt sie sorgsam unter meinen Stuhl und meint ganz ernst: „Paßt Du mal auf meinen Durst auf!“ Vergnügt und um viele schöne Erlebnisse reicher kamen wir jedesmal von unserer Reise zurück. Inzwischen sind sie mir alle über den Kopf gewachsen: Tanja, Corinna, Meike, Heike, Ulrike, Beate, Ingo, Stefan, Karsten und Rolf.

Ein Dankeschön an meine Helfer von damals — ohne die das „Abenteuer“ Kleinkinderturnen unmöglich gewesen wäre — soll diesen Rückblick abschließen. Lilo  
(von 1966 - 1979 Übungsleiterin der „MuKi“ und Vorschulgruppen m TuS Lichtenfelde)



Stets aktuell:  
Gesundheit  
und  
Fitness  
durch  
„Trimm Dich“  
im



Kinder- u. Babymoden  
Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41  
Tel. 79163 59

# Die Frauenwartin

Allen ein gutes 1986 wünschend und gleichzeitig Euch aufzurufen zu allen Taten, die uns miteinander verbinden, möchte ich Euch folgende Informationen mitteilen:

1. Das Landesturnfest findet vom 6.-22. Juni statt. Jeder von Euch hat die Möglichkeit daran teilzunehmen. Überlegt Euch bitte anhand des Zeitplanes, welche Aktivitäten für jeden von Euch in Frage kommen. Im Bereich Frauenturnen werden viele Turnerinnen für die Vorführung zur Abschlußveranstaltung gebraucht (siehe Probenplan!). Na, dann!

2. Auf zur Winterwanderung, am 17. Februar, um 10.00 Uhr, an der Post, Hindenburgdamm / Drakestraße. Gisela Jordan

## Unsere Heinzelfrauen!

Bisher wurde noch niemals in unserer schönen Vereinszeitung über die Heinzelfrauen des Ⓛ berichtet, obwohl sie schon oftmals in Erscheinung getreten sind. Ist dies' nun eine neue Abteilung? Nun, unsere Heinzelfrauen sind Vereinsmitglieder, die alle, ganz gleich, ob alt oder jung, durch jahrelange, zum Teil sogar jahrzehntelange Vereinsarbeit — meistens als Übungsleiterinnen —, viele Erfahrungen gesammelt haben. Ihre Tätigkeitsbereiche sind wohl hauptsächlich im Kinderturnen, in der Gymnastik- und Schwimmabteilung. Auch bei besonderen Veranstaltungen springen sie gern ein (Sportfeste; Wanderungen). Aber besonders setzen sie sich für den Ⓛ-Seniorenkreis mit vollem Herzen ein.

Zum Ⓛ-Seniorenkreis zählen alle die Mitglieder, die viele Jahre in der Vereinsarbeit tätig waren und sich durch langjährige Zugehörigkeit und Treue verdient gemacht haben. Besonders die älteren Sportkameraden, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zu den Übungsabenden gehen können, sind herzlich willkommen.

Die zu diesem Kreis gehörigen, werden, soweit sie den Heinzelfrauen bekannt sind und in Berlin wohnen, zu zwei Zusammenkünften im Jahr eingeladen und der/die Partner/in selbstverständlich auch. Die Ⓛ-Seniorentreffen werden meistens im schönen Seniorenclub Lankwitz, Am Gemeindepark 1, mit Sorgfalt und vor allem viel persönlicher Arbeit durchgeführt. Die eingeladenen Gäste zahlen alle einen, der jeweiligen Veranstaltung angepaßten, Eigenbetrag im voraus, welcher kostendeckend für den Aufwand, z. B. Kaffee, Kuchen, Salate, Grillwürste oder Bastelmaterialien, ist. So wissen die Heinzelfrauen immer, wieviele Personen kommen und die Vereinskasse wird nicht beansprucht.

Beim Seniorentreffen geht es munter zu, und immer gibt es viel zu erzählen, denn man hat sich ja lange nicht mehr gesehen. Daher kommen manchmal die offiziellen Darbietungen etwas zu kurz. Im Namen der Senioren des Ⓛ möchte ich hiermit den fleißigen Heinzelfrauen für alle Mühen für uns sowie für den selbstlosen Einsatz in den verschiedensten Abteilungen des Vereins unseren herzlichsten Dank aussprechen. Möge Euer Vorbild stets Ansporn für andere Vereinsmitglieder zum Wohle unseres Ⓛ sein. Alfred Paul

## Frauenturnen, allg. Gymnastik: Großraumvorführung — Landesturnfest 1986

Am 22. Juni 1986 findet um 17.00 Uhr die Abschlußveranstaltung im Sommergarten am Funkturm statt. Hierzu ist eine Großraumvorführung der Turnerinnen mit folgenden Probenterminen geplant:

8. Februar, 14.00 - 16.00 Uhr; 8. März, 16.00 - 18.00 Uhr; 12. April, 16.00 - 18.00 Uhr; 31. Mai, 16.00 - 18.00 Uhr; 14. Juni, 16.00 - 18.00 Uhr.

Wir laden alle interessierten Vereinsmitglieder — auch „Nicht-Experten“ — zum Mitmachen ein, denn die Gestaltung basiert auf der Breitensportarbeit. Und so hoffen wir auf eine möglichst große Beteiligung; das wäre dann eine schöne Demonstration unserer fröhlichen Aktivität in den Turnvereinen. In den Monaten Januar, Februar und März treffen wir uns in der Bertha-von-Suttner-Oberschule, Reginhardstraße 172, 1000 Berlin 51. Bitte Reifen mitbringen!

Um bald einen Überblick über die Teilnehmerzahl zu erhalten, bitte möglichst umgehend Meldungen an Erika Schindler, Tel. 4 04 65 74. Erika Schindler, Hannelore Töpritz

Tolles (Spaß-) **WOCHE**NENDE für Vereine und Gruppen!

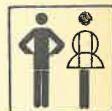
## FERIENHAUS

für die ganze Familie  
ab 25,— DM p.T.

**ALTERSRUHESITZ**  
für naturverbundene  
Aktive

Info: 4798 Freizeitpark Fürstenberg · Tel. 0 29 92 / 715

## KINDER UND JUGENDLICHE



Birgit knüpft sich einen dekorativen Wandbehang!

Sehr kreativ . . .

waren alle Kinder und auch Erwachsene die sich im November und Dezember um meinen Eßzimmertisch trafen. Es wurde eifrig geknüpft, gemalt, geklebt, geknetet. Viele schöne Dinge — meist als Weihnachtsgeschenke gedacht — entstanden an diesen gemütlichen Nachmittagen bei Kerzenschein.

Marina, Christel, Birgit und Angela unterstützten mich — danke! (Ich brauche also nicht am unteren Ende meines rechten Armes zu suchen! [s. Spruch]) Lilo

Ⓛ Ⓛ Ⓛ

Wer möchte noch zum Glasmalen kommen? An allen Mittwochnachmittagen (17.00 - 19.00) im Februar kann kommen wer mag — Bitte per Postkarte anmelden bei: L. Patermann, Feldstraße 16, 1000 Berlin 45

# FROHE FERIEN

## MIT DER SPORTJUGEND BERLIN

### ANGEBOTE 1986

Hochsaison / See  
Termin: 01.-04.07. - 18.-21.07.1986  
05.-06. - 12.-15.08.1986  
Preis: DM 340,-

Ostwestfalen / Eifelgebirge  
Termin: 01.-15.03. - 05.-04.1986  
06.-07. - 23.-27.07.1986  
c) 25.-07. - 01.-05.1986  
Alter: a) 8-12 Jahre  
b) 12-13 Jahre  
c) 13-14 Jahre  
Preis: DM 400,-

Murdorf / Steinadler Meer  
Termin: 25.07.-15.08.1986  
Alter: 8-12 Jahre  
Preis: DM 370,-

Insel Iz / Jugoslawien  
Termin: 10.07.-24.07.1986  
Alter: 15-18 Jahre  
Preis: DM 795,-

Pom / Klent / Syh  
Termin: 20.07.-09.08.1986  
Alter: 10-13 Jahre  
Preis: DM 560,-

Hinsbeck / Niederrhein  
Termin: 04.07.-18.07.1986  
Alter: 10-13 Jahre  
Preis: DM 410,-

Buchen / Sauerland  
Termin: 04.07.-18.07.1986  
Alter: 12-15 Jahre  
Preis: DM 380,-

Berchtesgaden / Oberbayern  
Termin: 24.07.-16.08.1986  
Alter: 11-14 Jahre  
Preis: DM 650,-

Blanes / Costa Brava - Spanien  
Termin: 30.07.-12.08.1986  
Alter: 15-17 Jahre  
Preis: DM 650,-

Weißensee / Österreich  
Termin: 09.07.-23.07.1986  
Alter: 15-18 Jahre  
Preis: DM 590,-

Imlau / Jugoslawien  
Termin: 10.-15. - 13.-18.08.1986  
Alter: 14-17 Jahre  
Preis: DM 795,-

Fitzneos / Österreich - Ski-Freizeit  
Termin: 15.03.-29.03.1986  
Alter: 13-16 Jahre  
Preis: DM 740,-

Havenhoer / Holland - Segel-Freizeit  
Termin: 05.07.-19.07.1986  
Alter: 15-17 Jahre  
Preis: DM 690,-

Südschweden / Kanutour  
Termin: 01.08.-15.08.1986  
Alter: 15-17 Jahre  
Preis: DM 640,-

Südfrankreich / Radtour  
Termin: 03.07.-24.07.1986  
Alter: 13-16 Jahre  
Preis: DM 830,-

Den ausführlichen SJD-REISEPROSPEKT erhalten Sie bei der Sportjugend Berlin,  
Jessee-Ovens-Allee 1-2 · 1000 Berlin 19 · Telefon 30 002172  
und in allen Sportvereinen.



### WANDERN, FAHRTEN, REISEN

#### Liebe Wanderfreunde!

 Die Kurzwanderung im Februar findet am 2. Februar 1986 im Düppeler Forst, Südtteil statt. Wir treffen uns um 9.00 Uhr auf dem Waldparkplatz Stahnsdorfer Damm. Fahrverbindung: Bus 3 und 18, S-Bhf. Wannsee.

Die Rucksackwanderung findet am 16. Februar 1986 im Düppeler Forst, Nordteil statt. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr an der Königstraße / Ecke Pfaueninselchaussee in Wannsee. Horst Baumgarten Fahrverbindung: Bus 18.

Noch wenige Plätze frei — letzter Anmeldetermin, 15 Februar 1986!

#### Osterferienfahrt 1986 des ① nach Österreich!

Auch 1986 wollen wir wieder nach Eben im Pongau fahren! Wir haben das Haus „Alpenblick“ für die Zeit vom 22. März bis 4. April 1986 fest gebucht. Abfahrt: Freitag, 21.3. 1986, Rückkehr: 5.4. 1986.

Wir bieten an — für Reiter: Täglich zwei Reitstunden im „Reitstall Steiner“, für Skifahrer: Tägliches Skifahren unter Fach- und sachkundiger Anleitung.

Der Fahrpreis für Jugendliche (8-18 Jahre) beträgt 780,— DM. Darin sind enthalten: Skifahren oder Reiten komplett, Busfahrt, Übernachtung mit Vollverpflegung, kulturelle Betreuung durch erfahrene Betreuer. Erwachsene können ebenfalls mitfahren! Der Aufenthaltspreis mit Vollverpflegung, Ski oder Reiten beträgt 900,— DM zuzüglich der Fahrtkosten (ca. 80,— DM).

Anmeldungen sind ab sofort möglich bei Michael Wertheim, 1000 Berlin 45, Roonstraße 8, Telefon 8 34 79 17 oder über die ①- Geschäftsstelle, Telefon 8 34 86 87 (Mo.-Fr. 9.00 - 12.00).

#### Fahrt nach Lautenthal / Harz, 6.-8.12.1985

Nach 11 Jahren wieder mal  
fahren wir nach Lautenthal,  
80 munt're Turnersleut'  
und von Jordan's gut betreut,  
in zwei Bussen gut besetzt  
Bärbel kam noch angehetzt.  
Der „Rentnerbus“ fuhr neun Uhr los,  
Stimmung war wie immer groß,  
in den grünen Harzer Wald,  
leider war'n die Zimmer kalt!  
Pannen gibt es immer mal,  
dafür war's schön warm im Saal.  
Das Büfett ward bald geleert,  
Bürgermeister wurd' geehrt  
auch vom T. V. Lautenthal  
war der „Erste“ mit im Saal.  
Das Tanzbein wurde dann geschwungen  
ob von Alten oder Jungen,  
die Musik spielt' bis nach Mitternacht  
an schlafen wurde nicht gedacht,  
denn Turner haben Kondition,  
das ist bei uns so Tradition.  
Der Regen an dem nächsten Tag,  
er hielt uns nicht vom Wandern ab,  
ortskundig wurden wir geführt,  
daß keiner sich im Wald verliert. —  
Das Bergwerk, 'ne Besichtigung wert  
fachkundig wurden wir belehrt.  
Die Helme standen uns sehr fein,

so fuhren wir ins Bergwerk ein,  
und Alt und Jung lauschte gespannt,  
wie man holte Erze aus der Wand.  
Die Angela durfte mal bohren,  
der Lärm dröhnte uns in den Ohren. —  
Am Abend kam der Harzklub Seesen,  
der damals schon dabeigewesen  
herlichst so wurden sie begrüßt,  
seitdem so manche Freundschaft sprießt,  
erfreuten uns mit Sing' und Sang  
und ihrem schönen Glockenklang  
geschunkelt wurde und gelacht,  
getanzt bis in die späte Nacht. —  
Am Sonntag war die Jugend dran,  
uns mal zu zeigen was sie kann,  
in Lautenthal dort auf der Halle,  
zum Zuschau'n kamen wir fast alle,  
und uns erschien es gut und schön,  
die Jugend turnen mal zu seh'n —  
Ein Wermutstropfen trüb' die Reise,  
denn Ernst, er fehlte in dem Kreise  
liegt nun im Hospital in Seesen  
wär' gerne unter uns gewesen.  
Die Erna blieb bei ihm zurück,  
bal'd kommen beide, welch' ein Glück. —  
Kurz, alles war ganz wunderschön,  
wir sagen Jordan's Dankeschön!

Gisela Frömming



## TURNEN

### Wettkampf in der Kronachschule 1985!

Dieser nun schon traditionelle Wettkampf ist also auch wieder überstanden. Alle, die da waren, werden meine Freude verstehen, wenn alles einigermaßen geklappt hat.

Wieder hatten wir eine sehr starke Beteiligung, und eine besondere Freude ist es immer, daß auch Turnerinnen aus der Kommandantenstraße dazukommen. Vom jüngsten Jahrgang 1980 bis zu den Alten des Jahrgangs 1973 traten dieses Jahr die Turnerinnen der allgemeinen Gruppen an, nachdem schon 30 Mädchen in den Vereinsmeisterschaften geturnt hatten und damit für diesen Wettkampf gesperrt waren. Alle Leistungen zu erwähnen, würde zuviel Platz beanspruchen, deshalb sollen nur die ersten drei jedes Jahrgangs genannt werden — 1973: Kirstin Sommer, Veronica Ferus 1974: Kerstin Schippmann, Anna Törke, Agnes Vielhauer 1975: Anja Bock, Tanja Budorowitz, Vanessa Veit 1976: Silke Tosch, Bianca Wegner, Sandra George 1977: Susanne Wegmann, Lisa Windmüller, Verena Wernicke 1978: Maike Schulz, Kerstin Boenke, Anke Stüken 1979: Amelie Kramer, Karolin Koch, Nina Guttenberg 1980: Christiane Jansen, Susanne Widiarto, Christine Hahn.

Eine Tanzgruppe der Kronachschule zeigte uns ihre Bändergymnastik, zwar ein bißchen früher als im Programm stand, aber das störte nicht, und für den Kampfrichter, der nicht so lange bleiben konnte, fand sich auch ein Ersatz. Die Äpfel waren schon vor Beginn des Wettkampfes aufgegessen, unsere Schäl- und Schneidetruppe konnte kaum mit der Arbeit nachkommen, und die einzige Sorge war, daß jemand mit Apfel im Mund zu turnen anfängt. Bei den langen Schlangen vor jedem Gerät war diese Sorge eigentlich unberücksichtigt.

Vor der Siegerehrung spielte Waltraut wieder Weihnachtslieder, über 100 Kinder standen als dichter Haufen um sie herum und sangen mit. Als Geschenk hatten einige Turnerinnen der Wettkampfgruppe dieses Jahr Glückskäfer und Glückswürmchen auf Blättern gebastelt, die zusammen mit den Urkunden überreicht wurden. Dieser Wettkampf wäre nicht durchführbar gewesen ohne die Hilfe so vieler, die Geräte auf- und abbauten, vorsagten, wenn die Übung nicht mehr „da“ war, werteten, rechneten, Äpfel schälten und Urkunden schrieben. Euch allen herzlichen Dank!

JE

### Toller Jahresabschluß unserer Nachwuchsturner

Die besten Nachwuchsturner Berlins ermittelten am 7./8. Dezember in vier Wettkampfklassen ihre Meister. Erstmals wurden die neuen M 1 - M 5 - Übungen einschließlich der Sonderprüfungen geturnt. Die kurze Vorbereitungszeit für diesen Wettkampf wurde durch das noch immer fehlende Aufgabenbuch und die unklare Ausschreibung durch den BTB erschwert. Dennoch meldeten sich 28 Jungen — (1) war allein mit 18 Kindern vertreten — zu diesem Wettkampf. Nach Ablauf der beiden Wettkampftage konnten wir uns über zwei errungene Meistertitel und ein insgesamt gutes Leistungsniveau unserer Turner freuen.

#### Wk. II: M 5 / M 4, Jg. 72 u.j. Pkt.

- |                  |     |       |      |
|------------------|-----|-------|------|
| 1. Felix Ramolla | (L) | 31,20 | 1972 |
| 2. Armin Schmidt | (L) | 19,95 | 1972 |

#### Wk. III: M 4 / M 3, Jg. 73 u.j.

- |                      |       |       |      |
|----------------------|-------|-------|------|
| 1. Daniel John       | (OSC) | 37,20 | 1973 |
| 2. Jan Marwede       | (BT)  | 36,70 | 1974 |
| 3. Hartmut Knaak     | (L)   | 33,75 | 1974 |
| 4. Frank Gerhardt    | (L)   | 30,70 | 1974 |
| 5. Stefan Tismer     | (OSC) | 27,00 | 1975 |
| 6. Daniel Brandt     | (L)   | 25,00 | 1974 |
| 7. Bernhard Herrmann | (L)   | 23,95 | 1973 |
| 8. Steffen Groth     | (L)   | 21,35 | 1974 |
| 9. Sebastian Brandes | (L)   | 21,15 | 1974 |
| 10. Torsten Giese    | (L)   | 6,10  | 1974 |

#### Wk. IV: M 3 / M 2, Jg. 74 u.j. Pkt.

- |                    |       |       |      |
|--------------------|-------|-------|------|
| 1. Oliver Jacobi   | (OSC) | 21,20 | 1974 |
| 2. Simon Vogelsang | (TiB) | 19,15 | 1976 |
| 3. Arne Schulze    | (L)   | 18,85 | 1975 |
| 4. Rudi Rabach     | (L)   | 18,15 | 1975 |
| 5. Frank Wanjura   | (L)   | 17,15 | 1975 |
| 6. Christian Reich | (L)   | 15,80 | 1975 |

#### Wk. V: M 2 / M 1, Jg. 75 u.j.

- |                     |      |       |      |
|---------------------|------|-------|------|
| 1. Philipp Basler   | (L)  | 19,20 | 1976 |
| 2. Stefan Meyer     | (BT) | 17,55 | 1976 |
| 3. Uli Meyer        | (L)  | 16,80 | 1977 |
| 4. Jang Bum Park    | (BT) | 16,30 | 1976 |
| 5. Jae Bum Park     | (BT) | 15,95 | 1977 |
| 6. Hang Thai        | (L)  | 15,80 | 1977 |
| 7. Jan Breuing      | (L)  | 14,60 | 1977 |
| 8. Tarek Malak      | (BT) | 14,30 | 1976 |
| 9. Roman Pionkowski | (L)  | 12,10 | 1976 |

Meisterhaft war auch die Organisation dieses Wettkampfes. Erstmals vergab der BTB die Ausrichtung von Meisterschaften an einen Verein. TuS Lichterfelde bewies, daß er Veranstaltungen jeder Größenordnung hervorragend organisieren kann. Trainer und Jugendturner vom (L) sorgten für einen reibungslosen Wettkampfverlauf, Eltern versorgten Zuschauer, Kampfrichter und Aktive mit Kuchen und Getränken. Dank für die Mühe: nach dem Wettkampf trafen sich die (L)-Turner in einer Pizzeria. Über 30 Aktive drängten sich um die Tische — und im neuen Jahr hoffentlich wieder in der Turnhalle. Lu

### Achtung! Liebe „Eltern- und Kindturner“ in der Giesensdorfer Halle!

Der Übungsbetrieb geht weiter und zwar unter der Leitung von Frau Kunter, der wir alles Gute wünschen. Unserer Brigitta sagen wir Dank für ihre zuverlässige Hilfe!  
Gisela Jordan

# SPORT KLOTZ

Lichterfelde · Hindenburgdamm 69 · Telefon 8 34 30 10  
Lankwitz · Kaiser-Wilhelm-Straße 72 · Telefon 8 34 30 10

Bindungseinstellung und Reparaturen in eigener Werkstatt

- Langlauf - Bekleidung, Bundhosen und Strümpfe ●  
Langlauf-Ski und -Schuhe
- Alpin-Ski (Blizzard — Fischer — Atomic — Head)
- Ski-Schuhe und Bindungen aller namhaften Firmen ●

Deutsche und österreichische Fachberatung

**SPORTSCHUHE KAUFT MAN IM SPORT - FACHGESCHÄFT**  
(adidas — Puma — Nike — Pony)

Lieferant für Schulen und Vereine · Tennis-Service in 24 Stunden

### Liebe Freunde der Turnabteilung . . .

Ihr seid am Dienstag, dem 25. Februar 1986 recht herzlich gebeten zur Zusammenkunft der Abteilung zu erscheinen. Treff: Krahmerstraße 2, Berlin 45, um 20.00 Uhr. Das neue Jahr mit neuen Aktivitäten für Euch, mit uns, für uns alle, erfordert gemeinsame Absprache für unser gemeinsames Ziel.

Nicht nur unsere bezahlten Übungsleiter sind eingeladen, sondern jedem von uns sollte es ein Bedürfnis sein, mit zu tun. Unsere Turngemeinschaft lebt nur vom gegenseitigen Nehmen und Geben. Das macht auch mehr Spaß, wenn es heißt mit der Planung und Vorbereitung für unseren 100. Vereinsgeburtstag zu beginnen. Nicht nur das, das Landesturnfest ist ebenfalls zu beschicken. Bis zum Deutschen Turnfest 1987 hätten wir uns dann eingependelt.

Nun überlegt bitte bis dahin, wann und wo Ihr aktiv mitmacht, ob als Helfer, Verantwortlicher oder Wettkämpfer. Ideen und Vorschläge finden offene Ohren. Nur die beiden Tagesordnungspunkte stehen an:

1. 100 Jahre TuS Lichterfelde
2. Landesturnfest vom 6.-22. Juni 1986

Kommt bitte zahlreich: Denn nur so kann das Fest gelingen!

Horst Jordan

## Nachlese der Winterwander- und Weihnachtsfahrt vom 6.-8.12.1985

Viele, kamen mit! · Freunde aus verschiedenen Abteilungen, „Jedermänner“, jede Menge Frauen in bunter Altersmischung von 16 - 82 Jahren waren dabei. 80 muntere Turnersleut' brachten das Wochenende im Hotel „Waldschlößchen“ in Lautenthal / Harz, einem hübschen Bergstädtchen und Kurort.

Drei erlebnisreiche und fröhliche Tage, bei reichhaltigem Programm mit Aktivitäten, je nach Lust und Laune, an denen außerdem, genügend Freiraum für den, der ihn brauchte, berücksichtigt wurde, brachten uns einander näher! Wann sieht man sich sonst in so großer Runde außerhalb der Turnhalle?

Zu Gast weilten Turnfreunde vom T. V. Lautenthal, voran der Ortsbürgermeister Manfred Kaufland, der uns Berliner auf das herzlichste begrüßte. Der 1. Vorsitzende Heinz Wiechmann, der bereits seinen Verein für das Deutsche Turnfest 1987 gemeldet hat, fühlte sich schon jetzt mit unserem Verein so verbunden, daß er einen Teller als Erinnerung an dieses Wochenende mit herzlichen Worten unserem Abteilungsleiter Horst überreichte. Dieses herzliche Willkommen gab den Auftakt und den Rahmen des ersten Abend. Das Motto: „Turnen verbindet!“ wurde in die Tat umgesetzt. Das fiel bei Spiel und Tanz und steigender Stimmung nicht schwer! Sogar den Jüngeren gefiel der Abend, nachdem sie einen zünftigen Waldspaziergang bei Mondenschein unternommen hatten, als Ersatz eines Disco-Besuches, denn die gab es nicht im Ort. Waren wir ihnen zu flott? Oder brauchten sie nur mal Auslauf! Alle waren aber danach voll dabei. Am Ende war sogar der Alleinunterhalter von unserem Durchhaltevermögen überrascht und geschafft und das schon am ersten Abend! Somit hatten wir alle unser Konditionstraining erfüllt, um am nächsten Morgen die Harzer Höhen zu erklimmen.

Ortskundig geleitet, von drei einheimischen Wanderführern, ging es vom Haus aus bergan in den Wald. Auf beschaulichen Wegen ging es rund um Lautenthal, bis wir, schon durchnässt, Unterschlupf in der Hütte, oberhalb des Ortes fanden. Heimatkundliches aus Wald und Flur und Geschichtliches von Land und Leuten, die dieser Bergstadt das Gepräge gaben, verstand uns Manfred, interessant zu berichten. Gern hätten wir noch mehr erfahren. Es gefiel uns sehr, Dank dafür! Die Wanderung endete mit einer Kirchenschlüsselbesichtigung! Wir begegneten, oh Glück, Martha und Käthe, die gerade den Kirchenschlüssel geholt hatten. So konnten wir uns auch noch dieses interessante Bauwerk anschauen.

Der Heimatkunde nicht genug, ging es am Nachmittag zur Bergwerks- und Hüttenschau. Nach der grandiosen Multivisionsschau, die uns, gut vorgetragen, das Berginnere an Hand hervorragender Dias näherbrachte, fuhren wir 260 m tief, jeder gut beheimt in „Käfige“ gesperrt, sprich Grubenbahn, in den Stollen ein. Vorbei an Tropfsteingebilde, über Treppen, durch dunkle Gänge tastend, besichtigten wir u. a. die tiefste Bergmannskapelle Deutschlands. Noch heute finden dort Trauungen und Dankes-Gottesdienste statt. Wohler war uns doch, als wir wieder zu Tage befördert wurden. Eindrucksvoll und erlebnisreich war dieser Tag! — Dem folgte ein Galaessen mit dem, um einen Tag verlegten Nikolausabend. Andere Städte, andere Sitten! Zu Gast erschienen unsere Harzgebirgler mit ihrem Horst Schiller, dem Heimatgruppenleiter, denen wir seit elf Jahren die Freundschaft halten. Mit inzwischen gekonntem Glockengeläut und uns wohl bekannten Liedern, eröffneten sie den 2. Gemeinschaftsabend. Wie vor elf Jahren erfüllte Begeisterung und Stimmung den Saal, es war eine Freude, daß wir wieder alle zusammen waren! Ob man den letzten Vers von uns Harzberlinern übernommen hat? Auf alle Fälle, gesungen habt Ihr doch großartig. Das wollt ich Euch allen sagen. Dann steht dem Turnfestchor wohl nichts im Wege. Wer macht mit? Bitte melden! Es ist kein Spaß!

Nach den folkloristischen Darbietungen erfreuten uns unsere Turner und Turnerinnen mit improvisierten turnerischen Einlagen, so quer über die kleine Tanzfläche in voller Abendgarderobe, was alle begeisterte. Sie zeigten Ideen, voran Jörg Mumm! Nun hatten sie bei allen ein Stein im Brett. Eine Rock 'n' Roll - Einlage von Angela, die die anderen dazu animierte mitzumachen, steigerte die Stimmung. Nun konnte der Nikolaus kommen und alle belohnen. Weitere Aufgaben wurden erfüllt! Die Damen hatten die Wahl, die Herren die Qual, bei Polkarund und Polonaise. Mischen, mischen frei nach Otto (!), dafür sorgte der Schneewalzer! Endlich konnte jeder ein Andenken erhalten, die fleißige Hände lange vorher fertigten. Noch lange dauerte die Fröhlichkeit an! Der Musikus hatte es nicht leicht mit uns; denn wir gönnnten ihm keine Ruhe, bis endlich auch die Letzten noch früh genug in's Bett fanden, um pünktlich am Morgen des Abfahrtstages um 10.00 Uhr in der Halle zu stehen.

... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE · UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION  
Moltkestraße 27 b · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 40 28 / 29

# neuling-HEIZÖL

● Tankwagen- und Faßlieferungen in alle Stadtteile ●

**neuling** mineralöle chemikalien

60 60 61

(App. 10 – Hans-Herbert Jirsak)

KANALSTRASSE 47/51 – 1000 BERLIN 47

Ordnung beim Zeichnen  
– im Büro  
– beim Sammeln und Beschriften

Fotokopien sofort

**Papeterie Lichterfelde West**  
BERTHA NOSSAGK · BÜROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Reparatur-Schneldienst

**Verglasungen aller Art**  
für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

**MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG**

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 12 40 94/95

# Blumenhaus Rademacher



Preiswerte Kränze, Urnen- und Sargschmuck  
vom Fachmann (Lieferung auf Wunsch)

Fleurop-Dienst

Reißbeckstraße 14 – direkt am Heidefriedhof  
Berlin 42

Ø 7 06 55 36

# heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper  
Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59

Alle unsere Aktiven, voran Ingo, Michael, Jörg, Stefan (Du warst Spitz), Ergün, Joachim, Sebastian, Andreas und Christian zeigten zusammen mit Angela, Birgit, Ingrid und Waltraut beim Freundschaftsturnen, ohne Wettkampfzwang, mit dem T.V. Lautenthal, der uns zu dieser harmonischen, gut vorbereiteten Vormittagsveranstaltung eingeladen hatte, ihr Können. Es glaubte manch einer nicht, daß man so gut turnen und auch vorher feiern kann. Wer natürlich allen voraus war, nicht nur mit seinen 77 Lenzen, das war der im Turngau bekannte „Erich“. An Haltung und Fertigkeiten am Gerät, war er in seiner adretten Turnkleidung für alle ein Vorbild. Alle Zuschauer und Aktiven bedauerten, daß dieser Vormittag so schnell zu Ende ging. Mit einem Vollyballspiel beendeten beide Vereine die Turnstunde, während die Zuschauer eine Kurzwanderung bei herrlichem Sonnenschein unternehmen konnten.

Wir sagen allen Vereinen, dem T.V. Lautenthal und dem Harzklub Seesen, mit ihren Verantwortlichen, unseren Dank! Die Begegnung mit Euch war uns allen eine Bereicherung und neuer Ansporn. Nach dem Motto: „Turnen verbindet — Jung und Alt“, werden wir uns demnächst wiedersehen.

Der 1. Gemeinschaftsabend findet am Dienstag, dem 11. Februar statt. Treffpunkt: Krahmerstr. 2 / Ecke Hindenburgdamm, in Berlin 45. Ab 19.00 Uhr sehen wir uns also in Faschingslaune wieder (ohne Kostüm).  
Gisela Jordan



## TRAMPOLINTURNEN

### Trampolin-Bestenwettkampf!

Am 30.11.1985 hatte der TSV Spandau einen Bestenwettkampf ausgerichtet, bei dem alle Trampolinturner antreten konnten, die bei der Berliner Meisterschaft '85 nicht dabei gewesen waren.

Bei den Schülern, Erwachsenen und Jugendturnerinnen teilten SSC, TSV und PSV die vorderen Plätze unter sich auf. Der einzige ♂-Teilnehmer Oliver Vedder erreichte unter den Jugendturnern den 1. Platz mit 64,4 Punkten vor Andreas Walter (SSC / 64,0) und Christian Beyer (PSV / 50,5). In der Pflicht erreichte Oliver mit 17,9 über 2x2 Punkte mehr als seine Kontrahenten, das monatelange Üben hat sich hier ausgezahlt. Die Haltung während seiner beiden Kürübungen (23,1 und 23,4) ließ zwar einige Wünsche offen, aber da seine Kür deutlich schwieriger war als die der anderen Jugendturner, reichte es schließlich zum Sieg in seiner Gruppe. Herzlichen Glückwunsch!

Da ich immer noch von einer ganzen Mannschaft träume, hier noch einmal die Übungszeiten für Anfänger: Mi. 16.00 - 18.00 Uhr und Sa. 14.00 - 16.00 Uhr, jeweils in der Kastanienstr. (S-Bhf. Lichterfelde-Ost).  
Bernd-Dieter Bernt



## HANDBALL

### Konsumgeschwängerte Tage . . .

liegen hinter uns — Weihnachten, gedacht als Zeit der Besinnung, wird immer mehr vermarktet und wir alle folgen diesem Trend. Nur in Familien mit „kleinen“ Kindern spürt man noch die Spannung vor der sogenannten Bescherung, merkt die Ungeduld, bis es endlich soweit ist und man erwischte sich dabei, wie man als Überbrückung der Zeit zwischen Mittagsmahlzeit und Geschenkübergabe, den Fernsehr anstellt, um sich schnell noch einen Krimi „einzuziehen“, bevor man wieder, wenn auch nur für kurze Zeit, auf „besinnlich“ gemacht. Eigentlich schade, ich kenn' es noch anders, aber da waren unsere Ansprüche, mangels nötiger finanzieller Möglichkeiten, auch wesentlich geringer.

### Herzlichen Dank . . .

für Weihnachtsgrüße und gute Wünsche für 1986 an alle „Schreiber“. Besonders gefreut habe ich mich über Grüße von „Paula“ aus Amerika! Andrea Schernick, genannt „Paula“ spielt seit September 1985 in der weibl. Jugend A, konnte leider bisher an keinem Spiel teilnehmen, da sie zur Zeit in Cleveland / Ohio ihre schulische Ausbildung zu absolvieren hat. (Anmerkung des Verfassers für alle, die Paula nicht kennen!)



Spiel  
Sport  
Spaß  
im  
L



*Weniger e. Leibold*

Seit über 50 Jahren  
Fachgeschäft für LODEN-MODEN  
in Berlin  
Schloßstr. 111 · Steglitz  
- Telefon 791 48 35 -



## Krahmer u. Menzel



„Wie mein Umzug letzte Woche war?  
Ich hatte mir die ganze Sache viel aufregender vorgestellt!  
Die Herren kamen pünktlich um acht und dann ging alles ruck-zuck!  
Nachmittags war schon alles vorbei.  
Die haben mir meine Möbel sogar immer gleich dahin gestellt, wo ich sie auch hinhaben wollte.  
Und zum Schluß haben sie mir auch noch einen Blumenstrauß für die neue Wohnung geschenkt...“

Stadt-, Fern-, DDR- und Auslandsumzüge. 7712001/02 Seydlitzstr. 1  
1000 Berlin 46

## Rückschau auf den Jahreswechsel – sportlich gesehen

Durch die Niederlage der Frauen I im Pokalspiel gegen den BSC Rehberge (12:16) hat die Mannschaft nun wieder Zeit, sich auf die Punktspiele der Rückrunde zu konzentrieren. Mit dem nötigen Selbstvertrauen sollten hier auch Mannschaften der sogenannten oberen Gruppe zu schlagen sein, gegen die „unteren“ muß man im direkten Vergleich sowieso gewinnen. Im Pokal war man unter den letzten acht Mannschaften, ein schöner Erfolg, die Tür, noch weiter zu kommen, stand offen. Der BSC Rehberge hat im Spiel gegen uns nach Halbzeitrückstand von 6:8 die sich bietende Möglichkeit genutzt und uns die Tür vor der Nase zugeschlagen, trotzdem sollte man nicht traurig sein!

## Weiterhin ungeschlagen . . .

die Mannschaft der weibl. B I, hier kann man noch mehr erwarten!

## Nach Rückschlag wieder erholt . . .

weibl. und männl. Jugend A sowie Männer I.

## Es geht ja doch!

Männer II scheint sich gefestigt zu haben, es sind sogar schon Siege zu verzeichnen.



### BLUTSPENDETERMIN

Der nächste Blutspendetetermin findet am  
Montag, dem 17. 2. 1986, in der Ludwig-Bechstein-Schule, Halbauer Weg 25,  
von 15.00 - 19.30 Uhr statt.

## Fernseh-Kundendienst T 8 11 65 93

ELEKTROGERÄTE · FERNSEHGERÄTE · LEUCHTEN

ELEKTRONIC  
RADIO

KURT Broy

INH.: W. LÖBSIN UND E. JASTER

Lichterfelde · Ringstr. 53, Nähe Finckensteinallee · Telefon 8 11 65 93

## Mal so, mal so

Frauen II nach Festen schlechter aber dafür lustiger. Frauen III wartet noch auf den 1. Sieg, aber ich glaube, dann wird's fürchterlich!

## Früher waren Siege leichter

Alte Herren I, nach Ausrutscher im 1. Spiel, weiterhin auf der Siegerstraße, aber die Siege fallen nicht mehr so leicht. Das Alter fordert, im Vergleich mit anderen Mannschaften, seinen Tribut.

Alte Herren II durchwachsen weil manchmal personell in Schwierigkeiten.

Alle anderen Mannschaften absolvieren ihre Spiele ohne groß aufzufallen, glücklicherweise auch nicht negativ. Im Bereich der weibl. und männl. B-Jugend wird Nachwuchs gesucht. Bedarf besteht für die männlichen Jahrgänge 70/71/72/73 sowie für weiblichen Jahrgänge 71/72/73/74.

Die weibl. Jugend 73/74/75/76 trifft sich unter meiner Leitung montags, von 17.00 - 18.30 Uhr in der Lippstädter Straße 9-11!

## Dringend gesucht werden Mitglieder, . . .

die bei den vielfältigen Vorbereitungen unserer 100-Jahr-Feier mithelfen können. Wer Lust hat melde sich bei den jeweiligen Abteilungsleitungen oder bei der Geschäftsstelle.

Gleichzeitig der Hinweis auf unseren Vereinstag 1986! Aktive Mitarbeit im Vorstand und im Verein ist besser als ständige Kritik an Maßnahmen des dezimierten Vorstands, der seit Monaten in Unterbesetzung arbeitet, damit der Verein nicht auseinanderfällt.

Meine Bitte an alle, überlegt, ob ihr nicht zum Wohle des Vereins mitarbeiten könnt!

## Ein neues Domizil . . .

für Feten, Feste, Feiern oder Besprechungen haben die Handballer nun endlich gefunden. Ein Geheimtip (deshalb auch keine Anschrift) in bester Zehlendorfer Lage und privater Atmosphäre.

Dank an Jutta und Hanne für immer freundliche Aufnahme. An vier Veranstaltungen durfte ich bisher teilnehmen (Hannes 50., Fete Frauen II/III, Fete Frauen I und Weihnachtsfrühschoppen), nie waren unsere Gastgeber schlecht gelaunt oder gingen die Getränke oder Speisen aus. Wenn man zu früh geht, kann es einem jedoch passieren, daß man vom Gastgeber bis auf die Straße verfolgt wird, dieser versucht dann noch, dem Gast für die lange Rückfahrt eine Wegzehrung mitzugeben. Näht Euch also die Taschen zu, wenn Ihr zu Hanne geht!

Danken möchte ich im Namen der Abteilung für drei Handbälle, die mir Hanne neulich so nebenbei übergeben hat. „Ich hatte sie Euch doch versprochen“ waren seine Worte. Versprochen hatten schon viele etwas, aber gehalten? Nochmals danke, Hanne! Sailli



## HOCKEY

### Einladung zur Abteilungsversammlung!

Hiermit lade ich alle Mitglieder der Hockeyabteilung über 14 Jahre (§ 24 Satz 1 der ①-Satzung) zu unserer diesjährigen Abteilungsversammlung ein, die am Montag, dem 24. Februar 1986 um 20.00 Uhr im Restaurant „Enzian-Stuben“, Berlin 45 (Lichterfelde), Enzianstr. 5 (S-Bhf. Botanischer Garten) stattfindet. Es ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

1. Begrüßung und Feststellung der Stimmberechtigten (①-Ausweise mitbringen!)
2. Abteilungsbericht 1985 (u. a. Berichte des Abteilungsvorsitzenden, des Sportwarts und des Jugendwurts)
3. Kassenbericht 1985
4. Anträge (diese müssen bis zum 17. Februar 1986 beim Abteilungsleiter eingegangen sein).

Da die Abteilungsleitung im Vorjahr für zwei Jahre gewählt wurde, kommt es diesmal nicht zu Neuwahlen.

Klaus Podlowski

### Vereinsbeitrag, 100 Jahre TuS Lichterfelde und Clubhausmark!

Keine Angst, liebe Leser und besonders die der Hockeyabteilung, wir sind noch nicht bei „Vermischtes“. Wir möchten nur etwas zur Klarstellung über Ihre Mitgliedszahlungen an die Vereins- und Abteilungskasse beitragen

Also: Zunächst ist der Vereinsbeitrag fällig. Was jeder oder jede bzw. Familie zu zahlen hat, steht auf Seite 2 dieser Ausgabe. Für das Jahr 1986 wird letztmals eine Sonderumlage von 12,— DM zur Finanzierung des im Jahre 1987 zu feiernden 100 jährigen Jubiläums von TuS Lichterfelde erhoben. Diese 12,— DM pro Mitglied sind ebenfalls an die Vereinskasse zu überweisen. Na ja, und dann bauen wir uns ja — wer wüßte es inzwischen nicht? — am Hockeyplatz Leonorenstraße, d. h. hinten am Edenkobener Weg, ein Hockey-Clubhaus (aus Witterungsgründen ruhen die Arbeiten zur Zeit).

Zur allgemeinen Finanzierung des Bauvorhabens erheben wir, nach Zustimmung des Hauptvereins, auch für 1986 wieder monatlich 1,— DM, d. h. insgesamt 12,— DM von jedem Mitglied der Hockeyabteilung. Unser Schatzmeister in Sachen, Hockey, Ulrich Dornbusch, bittet darum, die Clubhausmark ebenfalls in einer Summe möglichst umgehend auf das **Sonderkonto Hockey, Ulrich Dornbusch, Berlin 45, Sonnenberger Weg 1, Postgiro Berlin West, Kto.-Nr. 4365 10 - 100 (BLZ 100 100 10)** zu überweisen.

Wenn Sie oder Du Mitglied der Hockeyabteilung sind / bist, und wissen möchten, wie denn die Clubhausmärker „verbraten“ werden, dann kommen Sie doch einfach zur Abteilungsversammlung am 24. Februar 1986 (siehe unsere Einladung dazu in diesem Heft). ahh

### 7. Hallenhockeyturnier für Jugendmannschaften

Im Januar haben wir allen Eltern der Mädchen-B-, Jugend-B-, Knaben-A- und Knaben-B-Spieler(innen) unseren traditionellen Fragebogen ausgehändiggt. Darin erbitten wir Ihre Meldungen zur Unterbringung unserer zahlreichen auswärtigen Gäste und Ihre Mithilfe zur Turnierabwicklung. Bitte, geben Sie den ausgefüllten Fragebogen, sofern jetzt noch nicht geschehen, über die Jugendlichen an die jeweiligen Trainer zurück. Sollten Sie noch keinen Fragebogen erhalten haben, sagen Sie dem Trainer oder Trainerin Bescheid, damit Sie noch einen erhalten.

Wir freuen uns über die Teilnahme folgender auswärtiger Clubs: Eintracht Braunschweig, Bremer HC, HC Delmenhorst, HC Hannover, SG von 1874 Hannover („Hannover 74“) und Club Raffelberg Duisburg. Wir appellieren sehr herzlich an Sie, liebe Eltern, Übernachtungsmöglichkeiten für unsere jungen Gäste zur Verfügung zu stellen. In der Tat: Es muß kein eigenes Zimmer für die Mädchen und Jungen sein! Eine Coach oder eine gemütliche Luftmatratze tun es auch. Es sollte doch mit Deubel zugehen, wenn wir das nicht wieder, wie in all' den anderen Jahren, schaffen!

Arnd H. Hinrichs

### Supererlebnis: Mit der Nationalmannschaft in Indien!

Für die Mitglieder der Hockeyabteilung habe ich schon in unserer Abteilungszeitung unsere tolle Reise nach Neu Delhi geschildert. Hier folgt nun eine Kurzfassung für alle Leser des „SCHWARZEN ①“.

Am Freitag, dem 13. (!) September 1985, erhielten Claus Jochimsen, unser Jugend-B-Torwart, und ich vom Deutschen Hockey-Bund die Einladung, mit der im Neuaufbau befindlichen

## Der gesunde Weg.

Ihre Bäckerei mit der großen Vielfalt!

Wir backen viel Traditionelles, viel für Diabetiker und jetzt neu Schnitzer-Vollkorngebäcke, -Vollkornbrote —,

täglich frisch geschrötes Korn aus kontrolliertem Anbau

 **Schnitzer.**  
Der Grund der Nahrung

Wir backen von einschließlich Montag bis Sonnabend frisches Brot, Brötchen und leckeren Kuchen

**Familien- Bäckerei und Konditorei**

Georg **Hillmann & Co**  
Hindenburgdamm 93a • 1000 Berlin 45  
Telefon 8 34 20 79

8 34 20 99

Filialen im Bezirk Steglitz:  
1 Moltkestraße 52 Berlin 45  
u. Drakemarkt Berlin 45  
2 Klingsorstraße 64 Berlin 41  
3 Bruchwitzstraße 32 Berlin 46  
4 Schöneberger Str. 3 Berlin 41  
5 Rheinstraße 18 Berlin 41

Telefon 8 34 20 79

7 71 96 29

7 74 60 32

7 92 70 18

8 51 28 61

Telefon 8 34 20 99

Jugend-A-Nationalmannschaft (unter 17 Jahre) vom 5. bis 16. November zum Jawaharlal Nehru-Turnier in Neu Delhi, Indien, zu reisen. Aus Berlin war nur noch Bert Volkert (BHC) dabei.

Unsere 20köpfige Gruppe (Delegationsleiter, Trainer, Betreuer und Arzt sowie 16 Aktive) starteten am 5.11., um 21.40 Uhr per Lufthansa-Jumbo von Frankfurt zum ca. 8.000 km langen Flug. Nach 8 1/2 Stunden landeten wir um 10.10 Uhr Ortszeit (für uns war's erst 5.40 Uhr wegen des 4 1/2 stündigen Zeitunterschieds) im smogreichen Neu Delhi. Sehr herzliche Begrüßung durch unsere indischen Gastgeber.

Auf der Busfahrt in die Stadt glaubten wir, aus dem Verkehrschaos nie wieder rauszukommen: Vorfahrt hatte immer der, der am meisten PS unterm Hintern hat . . . Überhaupt beeindruckte uns das, wie es uns schien, unglaubliche Durcheinander von vielen, vielen Menschen, die überall einfach nur rumzudösen schienen.

Zum sportlichen Verlauf, dem Hauptzweck der Reise, sei soviel berichtet: Wir trugen fünf Spiele aus, gewannen zunächst zwei und verloren — allerdings das Entscheidende — eins. Durch die Niederlage schieden wir aus dem Turnier aus. In den beiden dann noch vereinbarten Freundschaftsspielen siegten wir jeweils klar, u. a. gegen den Turniersieger!

Man kann sich übrigens kaum vorstellen, wie fanatisch die Inder ihre Mannschaften anfeuerten! Das war für uns, wie auch die etwas eigenartig zustandegekommene Niederlage, eine ganz wichtige Erfahrung. Neben den Spielen trainierten wir täglich bei 28-30 Grad im Schatten.

Die „Kultur“ kam bei unserem Aufenthalt in Indien nicht zu kurz. In Neu Delhi, der Hauptstadt besichtigten wir u. a. das Red Fort, eine der größten Festungsanlagen des Landes, Mahatma Ghandis und Nehrus Grabstätten, die Soldatengedenkstätte India Gate, das Parlamentsgebäude und die Moschee Jama Masjid, die einen Nachbau der Moschee in Mekka darstellt. Arm und reich liegen in einer solchen Stadt dicht nebeneinander.

Am 5. Tag unserer Reise machten wir den schönsten Ausflug. Mit der Eisenbahn fuhren wir in das etwa 200 km südlich von Delhi gelegene Agra. Nach der Betrachtung der verlassenen Stadt Fathepur-Sikri begaben wir uns zum Tadsch Mahal. Es war der eindrucksvollste Punkt der gesamten Reise. Das T. M. ist ein im Stil einer Moschee erbautes Mausoleum; das völlig aus Marmor erstellte Bauwerk gilt als eines der schönsten auf der Welt. Leider hatten wir nicht genügend Zeit, um es ausgiebig zu besichtigen. Dafür fotografierte ich umso mehr!

19

Von der Deutschen Botschaft wurden wir an einigen Nachmittagen und Abenden sehr nett betreut. Einmal durften wir sogar im swimming pool des Botschafters rumtoben. Natürlich gab es Empfänge des Indischen Hockey-Verbandes und des Deutschen Botschafters, außerdem wurden wir zu einem „Oktoberfest“-Abend von Deutschen eingeladen. Fast am besten gefiel uns jeweils bei „heimischer“ Umgebung das Essen; im übrigen war das Essen im Hotel oder unterwegs im allgemeinen nicht schlecht, nur an den ersten Tagen zu scharf und ansonsten etwas einseitig.

Vielleicht interessiert es noch, daß jeder von uns einen Eigenbeitrag von 400,— DM sowie sämtliche Kosten für die vorgeschriebenen Impfungen (Cholera, Typhus, Malaria, Tetanus, Hepatitis [Gelbsucht]) zahlen mußten. Wir sind alle gesund geblieben, waren aber auch streng angewiesen worden, kein Leitungswasser oder Obst, nicht einmal Kuchen, zu uns zu nehmen. Vorsichtshalber mußten wir aus Deutschland etwas tropenfeste Verpflegung mitnehmen. Süßigkeiten konnte man in Indien überhaupt nicht kaufen. Wer genug von zu Hause mitgenommen hatte, war natürlich der „King“.

Der Rückflug gestaltete sich vom zeitlichen Ablauf her ganz lustig: Wir starteten, natürlich wieder im Lufthansa-Jumbo (die beim Hin- und Rückflug gezeigten Filme waren übrigens doof). Sonnabend, den 16. November, um 2.55 Uhr, früh, also mitten in der Nacht, und landeten um 7.30 Uhr, morgens, mitteleuropäischer Zeit, in Frankfurt. Plötzlich lagen in Deutschland die Temperaturen bei 0 Grad und wir bibberten ganz schön. Den Weiterflug von Frankfurt nach Berlin empfanden Claus, Bert und ich beinahe schon „lästig“.

Kaum waren wir in Tegel gelandet, hörten wir, daß der RIAS-Jugendsportfunk uns nachmittags gleich für die Sendung „Flick-Flack“ zum live-Interview ins Studio eingeladen hatte. Na ja, genug zu erzählen gab es ja.

Ich möchte so schließen, wie ich es in der Hockeyabteilungs-Zeitung getan habe: „Alles in allem eine herrliche Reise, die wohl keiner Zeit seines Lebens vergessen wird.“

### Hallensaison 1985/86: Erfreuliche Zwischenbilanz

Dirk Hinrichs

In einigen Altersklassen sind wir mit hohen Erwartungen in die Hallenspiele gegangen. Bei den Herren streben wir in der 1. Verbandsliga eine gute Mittelfeldplacierung an; im Vordergrund steht, Erfahrungen zu sammeln. Dies' ist für unsere Jugend-B-Spieler (z. Zt. 16 Jahre) ganz wesentlich, die jetzt den Kern unserer Herrenmannschaft bilden, damit im nächsten Jahr der Aufstieg in die Oberliga verwirklicht werden kann. Im Spitzenspiel am 12. Januar gegen STK II erhielten wir noch eine Hockeylehrstunde und verloren hoch mit 1:9. Tabellenstand für ①: Mit 6:2 Pkt und 25:15 Toren auf dem 2. Platz.

Über unsere Damen wird es in der laufenden Hallensaison aus sportlicher Sicht nichts nennenswertes zu berichten geben. Wie ich von deren Trainer, Lars Podlowski, weiß, steht im Moment die weibl. Jugend im Vordergrund. Man muß dazu wissen, daß weibl. Jugend und Damen identisch sind; einen Doppeleinsatz wollten die Spielerinnen nicht wagen, weshalb man sich für die Konzentration im Bereich weibl. Jugend entschied.

Die männl. Jugend B I liegt nach der ersten Endrunde um die Berliner Meisterschaft — drei Endrunden werden gespielt — mit 6:0 an der Spitze. Gegen den schwersten Gegner (Wespen) wurde jedoch nur mit 7:5 gewonnen.

Erfreuliches gibt es auch von den A-Knaben zu melden. Mit 2:4 Punkten belegen sie, ebenfalls nach der ersten Endrunde, den 3. Platz. Da die vor ihnen stehenden Clubs (SCC, BSC) auch erst 4:2 Punkte aufweisen, wird es hoffentlich noch einen spannenden Endkampf geben.

Die B-Knaben erwecken den Anschein, als steigerten sie sich von Spiel zu Spiel. Obwohl noch ein Vorrundenspieltag auszutragen ist, haben sie sich bereits für die Endrunde qualifiziert! Ich wäre nicht überrascht, wenn diese Jungen den Berliner Titel an den Edenkobener Weg holten (für Uneingeweihte: Am Edenkobener Weg steht unser Hockey-Clubhaus).

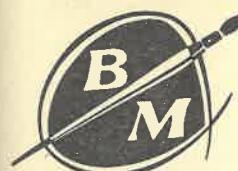
Die Knaben C liegen nach sechs von 14 Punktspielen (hier gibt es keine Endrunde) an erster Stelle der Tabelle; wir sind auch hier guter Hoffnung. Ich bitte die Aktiven der Mannschaften, die an dieser Stelle keine Erwähnung fanden, um Verständnis. Aus Platzgründen ist es leider nicht möglich, über 20 (!) am Spielbetrieb teilnehmende Mannschaften vom ①, im „SCHWARZEN ①“ zu berichten. Dies ist nur in unserer Abteilungszeitung „HOCKEY-INFO“ machbar.

Hans-Peter Metter

### ①-Hockeyspieler in Bremen

Am 10. Januar fuhren 26 Spielerinnen und Spieler mit vier Betreuern zum Jugendturnier von Schwarz-Weiß Bremen: Die B- und C-Mädchen sowie die B-Knaben wurden nach

## BORST & MUSCHIOL MALEREIBETRIEB



S Seit über 50 Jahren

Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen

Der Großbetrieb mit dem pünktlichen Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte und freundliche Fachleute

Katharinenstr. 20 • 1000 Berlin 31 • Tel. 0 89 170 41

fünfstündiger lebhafter Bahnhofahrt von ihren Bremer Gastgebern am Hauptbahnhof begrüßt. Während die C-Mädchen privat untergebracht waren, fanden die beiden anderen Mannschaften und die Betreuer in der Jugendherberge Unterkunft.

Der Sonnabendnachmittag und der Sonntagvormittag waren dem Hockey gewidmet. Jede Mannschaft absolvierte vier Spiele, die relativ erfolgreich verliefen, was nicht zuletzt auch der lautstarken Unterstützung der jeweils nicht spielenden ①-Teams zu verdanken war. Einen Turniersieg konnten wir leider nicht von der Weser an den Teltowkanal holen, doch belegten alle Mannschaften den 2. Platz! Die größte Chance zum Turniersieg besaßen die Knaben B, die lediglich gegen den Gewinner des Turniers, den Bremer HC, einen Punkt abgaben und nur aufgrund des schlechteren Torverhältnisses den 2. Rang belegten. Auch die C-Mädchen brachten dem Turniersieger ihrer Altersgruppe den einzigen Punktabverlust bei; in der Abschlußtabelle placierten sie sich punktgleich mit dem Travemünder THC hinter dem SCC.

Bei den B-Mädchen schließlich wurde der Rahstedter THC überlegen Turniersieger; Rahstedt war übrigens die einzige Mannschaft, die bei diesem Turnier gegen eine ①-Mannschaft siegte.

Aber wir spielten natürlich nicht nur Hockey: Am Sonnabend stand der übliche Stadtbummel sowie die „Besichtigung“ der Bremer Filiale eines bekannten Hackfleischproduzenten (McD) auf dem Programm, auch gab es Katjas Geburtstag zu feiern und in der Jugendherberge mußte man beweisen, daß es sich bei den Berlinern nicht um ein stilles Völkchen handelt (wer hätte das gedacht?).

Wohlbehalten, aber etwas überanstrengt trafen wir Sonntagabend wieder in Wannsee ein. Unsere Bewunderung gilt noch immer dem „Ein-Frau-Team“, Britta Böe, von Schwarz-Weiß Bremen, die dieses Turnier mit viel Energie und nahezu ohne Helfer auf die Beine stellte!



### BADMINTON

#### Pünktlich?

Auszug aus der Spielordnung: Ist ein Spieler oder eine Spielerin nach Ablauf der 30-Minuten-Frist, bzw. der 15-Minuten-Frist (an Sonnabenden, Sonntagnachmittag und Feiertagen) nicht spielbereit, so fallen zwei Punkte kampflos an den Gegner. Es betrifft die Auslegung der 15- bzw. 30-Minuten-Fristen.

Zum Beispiel: Heimspiel, Sonntag, 10.00 Uhr. Die Gastmannschaft ist „pünktlich“ (10.00 Uhr) und vollzählig in der Halle, aber bei uns fehlt leider ein Spieler. Wir fangen an, uns warmzuspielen, immer mit einem Blick zum Halleneingang — wo bleibt er bloß? Um 10.10 Uhr wird man unruhig; hat er verpennt; ist ihm etwas passiert? Man schaut noch einmal in die Kabine nach — Nein, hier ist er auch nicht. Also zurück in die Halle, mit der Überlegung, wie man jetzt die Mannschaft umstellt.

10.15 Uhr. Noch ein Blick zum Eingang, da geht plötzlich die Tür auf und lächelnd tritt er ein. Wir sind komplett!

Auf unseren vorwurfsvollen Blick hin deutet er auf die Uhr und sagt: „Seid doch nicht so hektisch; ich bin doch genau pünktlich!“ Hat er recht?



## BASKETBALL

### Achtung! Achtung!

Außerordentliche Abteilungsversammlung am 5. März 1986, um 20.15 Uhr, im Restaurant „Steglitzer Wappen“, in Berlin 41, Birkbuschstraße. Einziger Tagesordnungspunkt: Beschußfassung einer Abteilungsumlage von monatlich 1,— DM pro Person.

Die Begründung ergibt sich für diesen Antrag aus außerordentlichen Aufwendungen für Abteilungsverwaltungsarbeit bezüglich des Spiel- und Sportbetriebes. —ott—

### Pokalspiele

Während die weiblichen C- und D-Mannschaften in der ersten Runde ebenso wie die Damen ein Freilos hatten, mußten alle anderen Jahrgangsvertreter bereits im Dezember ran. Erfreulicherweise blieb dabei mit der männlichen B nur eine Mannschaft auf der Strecke; sie verlor knapp mit 54 : 58 gegen Hermsdorf.

Ansonsten gab es ausnahmslos klare Siege: Bei den Jungen siegten die A mit 73 : 54 gegen Germania, C gegen TuS Neukölln 133 : 48 und D gegen Lichtenrade mit 181 : 10. Bei den Mädchen siegte die A mit 140 : 40 gegen ASV und die B mit 134 : 21 gegen TuS Nerkölln. Und auch die Herren setzten sich deutlich, dreistellig, mit 148 : 51 gegen den TSV Spandau durch.

Die nächsten Gegner: Damen gegen Germania, Herren gegen Umutspor, weibl. A gegen DBC wie auch die weibl. B und männl. D, weibl. C gegen TuS Neukölln oder Südwest, weibl. D gegen DTV, männl. A gegen Südwest und männl. C gegen Südwest oder Hermsdorf. —ott—

### Flüstertüte

- Wer vermißt ein Bein? Jemand hat ein Über! Nachfragen unter Chiffre 08/14,5 einhalb.
- Neuer Star bei BCL: Flachwurfkünstler als Dreierspezialist. Zahlt sich jahrzehntelanges Mißachten des Korblegers jetzt aus?
- Elch geht in der 2. Damen um — Aufbauspielerin schwer geschändet!
- Schiedsrichterobermufti ohne seine Erkältung. Hat er jetzt Aids?
- Von Schweden-Coach-Betreuerin konnte nichts Auffälliges vermerkt werden, leider, meinten die Aufräumenden.
- M. will demnächst ihrem „Alter“ Tribut zollen und aufhören. Nennt sie H. jetzt so?
- BClaudia sollte sich bessere Begleitung bei ihren Abendspaziergängen aussuchen.
- . . . Dreisternemensch fragt sich sowieso, was sie gegen Kino hat!
- Phil. Streßberger plant neue Untersuchung über Ärgerniß der Autofahrer durch unsinniges Aufrotschalten ausgeschalteter Ampeln durch Fußgänger.
- Bekannte Persönlichkeit: Nach dritter Wohnung jetzt dritter Geburtstermin? —haba—

### „Let's go west make our best“

Kurz nach dem Jahreswechsel fand beim TSV Neustadt/Rbge ein Turnier für Herrenmannschaften statt, an dem Mannschaften aus Cuxhaven, Holzminden, Nienburg und Hannover teilnahmen. Unser zusammengewürfelte Haufen (Otti, Klaus, Lars, Matthias, Matze und Steßburger) konnte leider nur mit sechs Spielern anreisen, da uns Jörg kurzfristig — wegen Boris Becker — sitzengelassen hatte.

Übereifrig und voller Tatendrang schienen uns die bevorstehenden Turnierbegegnungen nicht anstrengend genug zu sein, so daß wir uns noch zu einem Freundschaftsspiel gegen die einheimische B-Jugend überreden ließen. Diese konnte ihrem vorausseilenden Ruf nicht gerecht werden und wurde trotz einer langen, feuchten Nacht locker besiegt.

Jede der sieben Mannschaften mußte sechs Spiele (2 x 15 durchlaufend) bewältigen und noch einige Male Schiedsrichter und Kampfgericht stellen. Während sich Otti (geschwollener Finger) und Klaus (geschwollener Fuß) im Turnierverlauf leichte Verletzungen zuzogen, holte sich „Streßburger-Ralf“ erst unter der Dusche (!) eine Zerrung. Obwohl fast (!) alle Spiele aufgrund fehlender Kondition oder 30-Sek.-Anlage oder teilweise sehr schlechten Schiedsrichtern meist knapp verloren gingen, war man von unseren Spiel-

aktionen und Breaks beeindruckt. Besonders als Lars in den letzten beiden Spielen das reichhaltige Essen und den Alkohol der Tage endlich verdaut hatte und in Normalform spielte, konnten wir sehr gut mithalten, jedoch ließ sich das Turnier mit nur sechs Spielern nicht gewinnen.

—Matze—



## PRELLBALL

### Männer: Gauliga

Hallo Sportfreunde, hier meldet sich die Gauklasse vom 2. Spieltag. Leider konnten wir die Form des 1. Spieltages nicht wieder erreichen, von vier Spielen verloren wir das erste und letzte Spiel, so daß wir nur 4 : 4 Punkte erreichten. Wir hoffen, daß es am nächsten Spieltag, der am 2. Februar 1986 stattfindet, wieder besser läuft. Unser Gesamtstand beträgt 10 : 6 Punkte, somit halten wir den 4. Platz in der Tabelle. Ernst

### Weihnachtsturnier

Am 10. Januar fand nun endlich unser Weihnachtsturnier statt; eigentlich sollte es ja am Freitag vor Weihnachten steigen, aber da standen wir vor verschlossenen Hallentüren. Trotz geringerer Teilnehmerzahl als sonst hat es auch diesmal wieder Spaß gebracht, am Ende entpuppte sich Ernst als strahlender Gewinner des Turniers und darf endlich auch einmal sich den (einst von ihm selbst gebauten) Pokal zu Hause in's Zimmer stellen! Herzlichen Glückwunsch!

### Termine im Februar und Anfang März!

- |         |            |  |
|---------|------------|--|
| 09. 02. | 09.00 Uhr: | Frauen, Verbandsliga und Männer, Bezirksliga, Lobeckhalle, Berlin 61 |
| 15. 02. | 15.00 Uhr: | Frauen, Verbandsliga, Ostpreußendamm 108, Berlin 45                  |
| 02. 03. | 09.00 Uhr: | Männer, Bezirksliga, Konradinstraße 15, Berlin 42                    |

PS.: Die 1. Männermannschaft befindet sich nach dem letzten Spieltag etwa im 1. Tabellen-dritt der Bezirksliga; Genaues steht noch nicht fest, weil die „andere Hälfte“ des Spiel-tages noch nicht ausgetragen werden konnte. Leider war der Mannschaft bisher kein Bericht o. ä. über die vergangenen fünf Spieltage zu entlocken. Susi

### TREUE zum Ⓣ im Januar (Nachtrag)

30 J. am: 20. Regine Wiedermann (Schw)

### TREUE zum Ⓣ im Februar

20 J. am:	10. Harro Combes 17. Ruth Plagens	(Volleyb) (Tu)	17. Andreas Plagens 21. Hans Dinse	(Tu) (Tu)
15 J. am:	1. Petra Wartenberg 8. Matthias Ninke 9. Ulrike Brümmer	(Schw) (Handb) (Tu)	9.. Ulrike Löchte 11. Birgit Bunschei	(Volleyb) (Tu)
10 J. am:	2. Marianne Gädke Stefan Tietz 5. Claudia Kreuzberg Diane Kreuzberg Michael Nadler 6. Joachim Kurzbach 10. Gabriele Depke Marnie Depke Melanie Depke	(Gy) (Tu) (Bask) (Bask) (Tu) (La) (Schw) (Schw) (Schw)	11. Judith Rahmsdorf 16. Käthe Dally Petra Demuth Oliver Senst 17. Dagmar Friedrich 23. Kai Bauwens 24. Susanne Urban 26. Christian Haase 27. Silke Combes	(Tu) (Tu) (Tu) (Ho) (Gy) (Tu) (Bask) (Ho) (Tu)

BEI  
 UMZUG  
 BITTE  
 NEUE  
 ANSCHRIFT  
 RECHTZEITIG  
 MITTEILEN

TuS Licherfelde · Roonstraße 32a · 1000 Berlin 45  
 Postvertriebsstück A 6101 E Gebühr bezahlt

## A U S D E R ① - F A M I L I E

### Wir danken für Urlaubsgrüße . . .

von Norbert Herich aus Südtirol, von K.-H. Finkheiser, Ingo Buß, Michael Wartenberg, Carola Kreuzarek, Bastienne, Dania Irmler aus Spital und von Ulla Baumgarten aus Bad Wildungen.

### Wir gratulieren zum Geburtstag im Februar

#### Badminton

2. Dawn Evans  
Alexander Starck

#### Basketball

4. Julianne Unger  
7. Manfred Schmidt  
9. Carsten Kerner  
17. Lothar Zempel  
18. Klaus Hölscher  
Gerlinde Jänsch  
19. Hartmut Christmann  
24. Tobias Fischer  
Udo Fox  
25. Klaus-Dieter Moritz  
Anke Schulze

#### Gymnastik

1. Auguste Kuschnerow  
Roswitha Röhle  
Marion Sonnenberg

3. Liselotte Böhlke  
Klaus-Dieter Fischer  
Gunhild Walter

4. Antje Beerbaum  
6. Brigitte Labenski  
9. Eberhard Lenz

11. Irmgard Lenz

12. Anna-Margarete Olbrich  
13. Jutta Hein

14. Irmgard Demmlig  
Gertrud Lehner  
Wiebke Münsterberg

16. Sabine Schmidt  
Edeltraut Valenti

#### Handball

17. Christine Manger  
18. Doris Wagner  
19. Klaus Baehrens  
Ingrid Sang  
20. Verena Konrath  
21. Ursula Kühn  
Brigitte Scholz  
24. Monika Liecke  
25. Heide-Brig. Chorrosch  
26. Monika Breitfeld  
Ilse Fischer  
Helga Nadoll  
28. Karin Fanter

#### Hockey

7. Eginhard Paul  
Helga Plinke  
8. Joachim Hahn  
Michael Schier  
10. Andreas Henschel  
11. Rainer Bonne  
Armin Jeworek  
12. Christopher Ullmann  
13. Angelika Barzantny  
Volker Härtel  
15. Jens-Uwe Fischer  
17. Hans König  
Manfred Ploch  
20. Norbert Heß  
22. Dorothée Bunge

#### Handball

3. Markus Podszuss  
6. Gernot Ziegeldecker  
11. Irene Kappahn

12. Christian Lindenmeyer  
Bernd Mauz

#### Prellball

15. Ingeborg Post  
20. Horst Remmè

21. Florian Sinnig

22. Helmut Henschel

23. Martin Jöhren

25. Karlheinz Müller

26. Bodo Wilkening

5. Albrecht Reihlen

9. Ingrid Metter

16. Jochen Kohl

25. Hermann Holste

Leichtathletik

2. Christine Meyer

4. Andrea Schulz

#### Turnen

3. Susanne Carl  
Jürgen Sieg  
Manfred Wendland  
4. Karin Schmidt  
Sabine Wiedermann  
5. Sven Husmann  
6. Ingrid Führer  
7. Walli Knoppe  
9. Sigrid Schultz  
Peter Spemann  
11. Klaus Riedel

12. Christiane Jaschinskiok

14. Kai Bauwens

Helga Strähler

Susann Wieske

15. Ulrike Brümmer

Ulrich Münsterberg

16. Christa Götzke

17. Ingeburg Einofski

21. Irmgard Jahn

22. Jeanette Lüthien

23. Joachim Petermann

24. Susanne Hoffmann

25. Loni Hensel

Bernd Welzel

27. Christel Scheffler

#### Schwimmen

1. Karl-Heinz Mittelstädt

4. Bern-Wilfried Frerichs

8. Karin Petermann-Koch

Helga Weber

9. Christa Hertzsprung

10. Joachim Hering

Stefan Rausch

15. Bernhard Kühn

22. Beate Aurich

Stefan Samp

#### Volleyball

11. Bernd Wegner

13. Carsten Neubert

14. Dr. Ulrike Löchte

18. Karin Finck

20. Dr. Karl-Heinrich Lütcke

22. Birgit Stark

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!